

Veranstaltungsort

HfWU Nürtingen-Geislingen
Campus Braike
CB1 Foyer, Schelmenwasen 4-8
72622 Nürtingen

Kostenbeitrag

Der Eintritt ist frei. Zur Deckung unserer Kosten freuen wir uns über eine Spende am Tag der Veranstaltung.

Dank

Wir danken dem Hochschulbund und dem rtwe für die finanzielle Unterstützung sowie dem studentischen Café ARTUR für die Bewirtung.



Anfahrt

Mit Bahn und Bus

Nürtingen liegt an der Strecke Stuttgart (Plochingen) – Tübingen. Vom Bahnhof Nürtingen aus können Sie die „Tälesbahn“ oder den Bus wählen. Mit der Tälesbahn R82 (Richtung Neuffen, Abfahrt 8:59 Uhr) fahren Sie bis Haltestelle Roßdorf, folgen der Schulze-Delitzsch-Str. und überqueren die Neuffener Straße. Mit dem Bus 183 (ZOB, ab 9:05) fahren Sie bis zur Haltestelle Schelmenwasen. Weitere Fahrzeiten über: www.vvs.de

Mit dem Auto

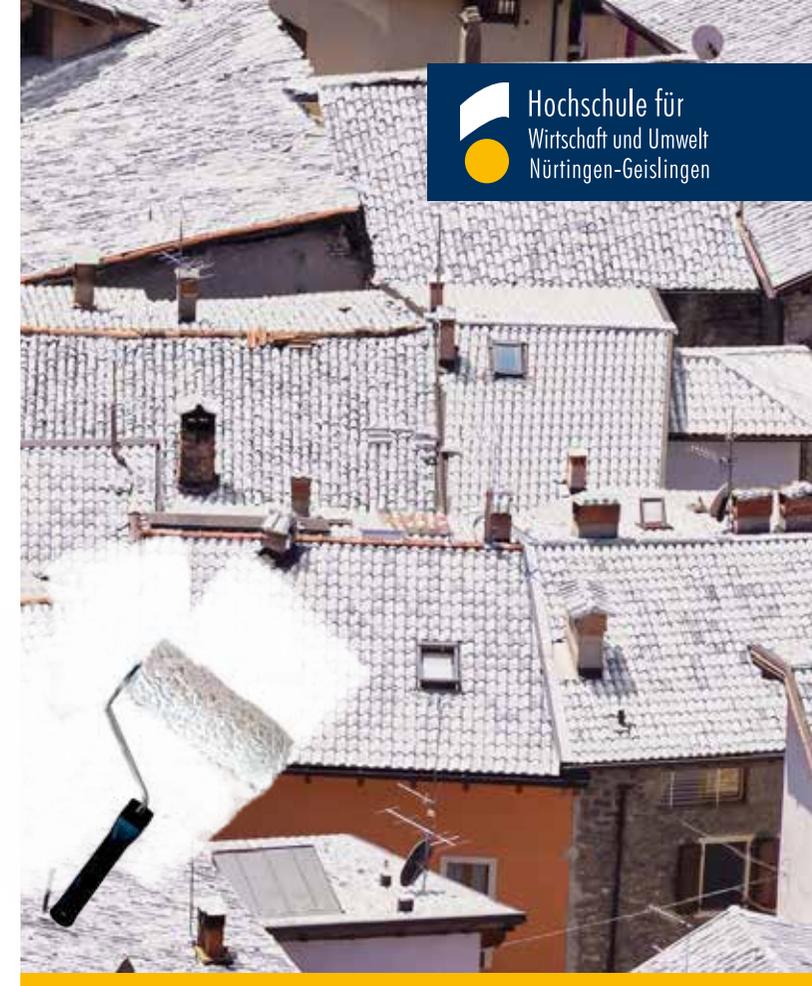
Nürtingen liegt an der Autobahn A8 zwischen Stuttgart und Ulm. Sie erreichen Nürtingen über die Ausfahrt Wendlingen/Nürtingen und die Bundesstraße B 313. Der Campus Braike der Hochschule im Schelmenwasen liegt an der Hauptstraße Richtung Neuffen am Ortsende. Fahren Sie von der Stadtmitte aus Richtung Neuffen bis zur Beschilderung „Fachhochschule“.

Kontakt & Anmeldung

Um unsere Planung zu erleichtern, melden Sie sich bitte an bei:



Anja Shadabi, wissenschaftliche Mitarbeiterin
Telefon 07022/201-180
E-Mail anja.shadabi@hfwu.de
Internet www.hfwu.de/herbstworkshop



KoWU-Herbstworkshop

Freitag, 04. November 2016

Geo-Engineering

... ein Beitrag für ein besseres Klima?



In Zusammenarbeit mit dem Referat
für Technik- und Wissenschaftsethik an
den Hochschulen Baden-Württembergs



Geo-Engineering...

**Wie sieht Geo-Engineering in der Realität aus?
Welche Maßnahmen werden bereits erprobt?
Wie gut wirken sie?**

Geo-Engineering, auch bekannt unter der Bezeichnung „Climate engineering“, bezeichnet einen großtechnischen Eingriff in das Klimasystem, mit dem der vom Menschen verursachte Klimawandel abgemildert werden soll. Der Begriff umfasst dabei zwei Maßnahmentypen: Solar Radiation Management (SRM), mit dem versucht wird, die Strahlungsbilanz der Erde direkt zu beeinflussen sowie Carbon Dioxide Removal (CDR), welches dazu dienen soll, den CO₂-Gehalt in der Atmosphäre zu verringern. Dabei werden zahlreiche konkrete Maßnahmen diskutiert, von der Eisendüngung der Meere, über das Weißeln von Dächern oder der Speicherung von CO₂ in unterirdischen Gesteinsformen bis hin zum Anbringen von Spiegeln im Weltall.

Auf dem KoWU-Herbstworkshop 2016 werden wir die spannende Frage stellen, welchen Beitrag Geo-Engineering zur Bekämpfung des Klimawandels leisten kann.



...ein Beitrag zum Klimaschutz?

Viele der genannten Maßnahmen gelten als risikobehaftet. Als mögliche Folgen werden beispielsweise extreme Wetterereignisse wie Dürren oder Starkregen oder negative Folgen für verschiedene Ökosysteme diskutiert. Auch wird unter anderem kritisiert, dass Geo-Engineering an den Symptomen des Klimawandels ansetzt und nicht an seinen Ursachen.

**Welche Risiken bringt Geo-Engineering mit sich? Wie wird mit diesen umgegangen?
Welche lokalen Handlungspotenziale gibt es?**

Globale Herausforderungen – lokale Lösungen?

Auf dem Herbstworkshop werden auch mögliche Alternativen zum Geo-Engineering diskutiert, insbesondere auf lokaler Ebene. Eine Möglichkeit, CO₂ zu binden, ist beispielsweise der Erhalt von Mooren und Wäldern. Durch Renaturierungs- und Wiedervernässungsmaßnahmen von Mooren können klimarelevante Gase im Boden gespeichert werden. Aber auch für Städte und Kommunen gibt es zahlreiche Beispiele, wie vor Ort gute Beiträge zum Klimaschutz geleistet werden können.

Diskutieren Sie mit unseren Experten beim Herbstworkshop der Koordinationsstelle Wirtschaft und Umwelt! Wir freuen uns auf Sie!

Programm

- 09:15 **Eröffnung und Begrüßung**
Prof. Dr. Christian Arndt, KoWU
Grußwort des Rektors
Prof. Dr. Andreas Frey, HfWU
- 09:30 **„Künstliche Klimaeingriffe:
Gibt es einen Plan B für das Klima?“
Vortrag und Diskussion**
Prof. Dr. Thomas Leisner,
Karlsruher Institut für Technologie (KIT),
Karlsruhe
- 10:30 **„Geo-Engineering – die
internationale Perspektive“
Vortrag und Diskussion**
Stefan Schäfer, Institute for Advanced
Sustainability Studies (IASS), Potsdam
- KAFFEEPAUSE**
- 11:45 **„Lokale Alternativen zu
Geo-Engineering“**
Thomas Kleiser, Stadt Nürtingen
Dr. Markus Röhl, Institut für Landschaft
und Umwelt (ILU), HfWU
- 12:30 **Fragen an die Runde:
Globale Herausforderungen –
lokale Lösungen?**
- 13:00 **Abschlussdiskussion**
- 13:30 **Ende der Veranstaltung**
- Moderation der Veranstaltung:
Hannah Seyfang und Anja Shadabi,
KoWU